

Auf dem Weg zur Jazzhochburg

Jazz und das Bistro Panem Romanshorn sollen künftig in einem Atemzug genannt werden. Die Arbeit an diesem Ziel wird ab Januar fortgesetzt – mit 10 Konzerten.

Hinter dem Projekt stehen der Verein «Panem Friday Night Music» und der Geschäftsführer des gleichnamigen Bistros. Präsident des Vereins ist Adi Gerlach, Geschäftsführer des Panem ist Moes Ouerfelli. Sie sind aufeinander angewiesen.

Gerlach, selber Jazzmusiker, verfügt über die nötigen Szene-Kontakte und Ouerfelli hat ein Lokal, das den Ansprüchen mehr als genügt: Die Räume sind passend gestaltet und die Akustik ist gut. Sie haben sich vorgenommen, dass das Panem in zwei Jahren regional als Hochburg für guten, modernen Jazz gilt. Gleichzeitig sagt Gerlach: «Im Thurgau haben ambitionierte Musiker kaum Auftrittsmöglichkeiten, das Panem soll eine Plattform werden.»

Alles ausser Dixie und Free-Jazz

Der Verein wurde im November 2007 gegründet und die ersten drei Konzerte fanden bereits statt. «Sie waren fast ausverkauft, das Publikum hat positiv reagiert und wir hatten Stammgäste», sagt Gerlach. Musikalisch sei der Start geglückt, «die hohe Qualität wurde anerkannt». Das ist allerdings kein Wunder, denn der Verein engagierte praktisch nur Profis und das soll so bleiben. «Wir sprechen den Jazzkenner an», erläutert er und fügt hinzu: «Bei uns können Sie alles hören, ausser Free-Jazz und Dixie.»



Adi Gerlach (links) und Moes Ouerfelli

Clubsystem als Grundlage

Aus Sicht des Panem fällt die bisherige Bilanz ebenfalls positiv aus. «Das gilt für die Menge der Gäste, aber auch weil wir neue Gäste begrüßen konnten», erläutert Ouerfelli. Für ihn sind Konzerte eine Möglichkeit, das kulinarische Angebot des Bistros zu präsentieren und Werbung in eigener Sache zu machen. Und damit beide profitieren, haben sich Verein und Panem auf ein «Clubsystem» geeinigt. Es wird kein Eintritt verlangt, denn die Gäste kommen und gehen wie beim normalen Betrieb. «Alles läuft zwanglos ab, anders als bei einem Konzert, bei dem die Leute zwei Stunden ruhig zuhören», so Gerlach und ergänzt: «Das erleichtert auch den Zugang zur Musik für alle, die nicht Jazzfans

sind. Sie können gehen, wenn es ihnen nicht gefällt.»

Persönliche Favoriten

Bleibt die Frage an Gerlach und Ouerfelli auf welche Konzerte sie sich besonders freuen. Der Präsident des Vereins «Panem Friday Night Music» setzt auf das Aja & Toni Eberle Trio, es spielt am 8. Februar, und Jürgen Waideler & Band am 11. April. Der Geschäftsleiter des Panem freut sich auf Claude Diallo & Band am 25. Januar und auf das Dani Felber Quartett am 28. März. Den Auftakt machte am 11. Januar das Stickerei Jazz Trio & Friends. Finanziert werden alle Auftritte über eine Kollekte. ●

Thomas Riesen

SEEBLICK

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

www.toyshop.ch



Ihr Spielwaren-
Fachgeschäft
auch im Internet

Rechsteiner Spielwaren AG
Bahnhofstrasse 22
8590 Romanshorn

SEEBLICK

Feuer für
Ihren Verkauf.



Nur mit einem
Seeblick-Insertat
erreichen Sie
alle 5000 Haus-
haltungen von
Romanshorn
und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

BISTRO - OASE

Der neue Treffpunkt
für aufgestellte Leute

Bahnhofstrasse 33
8590 Romanshorn
Montag Ruhetag

Sonntag
15 bis 18 Uhr
Live-Musik

Familie sucht eine
Praktikantin!

Für die Betreuung unserer
zwei Mädchen (7 Jahre und
1 Jahr alt) suchen wir eine pfif-
fige, verantwortungsbewusste
und liebevolle Praktikantin,
welche selbständig unsere Kin-
der betreut und leichte Haus-
arbeit übernimmt. Die Einsatz-
tage wären Mo, Di und Fr.

Wir freuen uns auf Deinen An-
ruf! Telefon 079 653 15 16.

Abendkonzert

Männerchor Romanshorn

Alte Kirche Romanshorn
Sonntag, 20. Januar 2008, 17.00 Uhr

Dirigentin & Klavier Ute Rendar
Saxophon Anita Freund



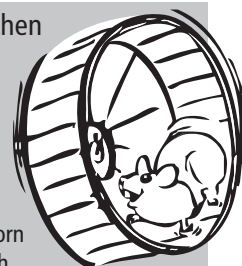
Herzlichen Dank an unsere Gönner und Passivmitglieder.
Eintritt frei, wir bitten um eine Kollekte.

SEEBLICK

Antiktes Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen
Sie alle 5000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Verkaufsberater/in 60-80%

Wir bieten:

Vielseitige, selbständige und verantwortungs-
volle Tätigkeit in kleinem Team, gute Entlöh-
nung, übliche Sozialleistungen.

Wir erwarten:

Mehrjährige Tätigkeit im Verkauf/Aussen-
handel, gutes Auffassungsvermögen, Motivation
Neues zu lernen, freundliches Auftreten,
Freude am Kontakt mit Kunden, Idealalter
25-40 Jahre.

Senden oder mailen Sie Ihre Bewerbung an:
info@moebel-pick.ch oder Möbel Pick,
Hauptstrasse 33, 8580 Sommeri

Bitte keine Spontanbewerbungen im Laden.
Fragen beantworten wir gerne unter
Tel. 077 443 02 27



Hauptstrasse 33
Sommeri b. Amriswil



Der neue Citroën
C-CROSSER

Fahren Sie Ihren eigenen Weg



Der neue SUV von Citroën
Nettopreis ab Fr. 39'500.-

C-Crosser 2.4-16VX, 170 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe, 5 Türen, Nettopreis Fr. 39'500.-;
Verbrauch gesamt 9.4 l/100 km; CO₂-Emission 225 g/km; Treibstoffverbrauchs-
kategorie F: CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

www.c-crosser.ch

GSR GARAGE
SCHMIEDSTUBE
ROMANSORN

Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN

Erfolgreiche Gemeinde-Tageskarten

Die Gemeinde-Tageskarten, welche für die 2. Klasse zur freien Fahrt während eines ganzen Tages im Generalabonnemente-Bereich berechtigt, sind ein voller Erfolg. Von den insgesamt 2'920 verfügbaren Tageskarten sind 2'796 Karten verkauft worden. Dies entspricht einer sehr hohen Auslastung von durchschnittlich 95,75%. Ab Mai 2008 wird das Kontingent in Romanshorn um zwei auf zehn Karten pro Tag aufgestockt.

Romanshorn hat am 1. März 2004 mit zwei unpersönlichen Generalabonnementen «Tageskarten Gemeinde» gestartet. Dank der grossen Nachfrage konnte die Zahl der Tageskarten kontinuierlich gesteigert werden. Ab Mai 2008 sind nun pro Tag zehn Tageskarten erhältlich. Die Kosten belaufen sich unverändert auf Fr. 35.– pro Tag und Karte.

Hohe Auslastung

Im Jahr 2007 hat die Gemeinde Romanshorn acht Tageskarten angeboten. In den Monaten Mai bis September konnten über 99% der Karten verkauft werden. Spitzenmonat ist der September, an welchem 100% der Tageskarten einen Käufer fanden. Über das gesamte Jahr 2007 gerechnet, betrug die Auslastung sehr hohe 95,75%.

Freie Fahrt

Die Gemeinde Romanshorn bietet acht un-

persönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten Gemeinde) der 2. Klasse pro Tag an. Im Mai wird das Kontingent auf zehn Karten aufgestockt. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und der Postautokurse sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben in der Schweiz. Der Besitz eines Halbtagsabos ist nicht Voraussetzung. Am SBB-Schalter kostet eine Tageskarte für die 2. Klasse Fr. 64.–. Die Gemeinde Romanshorn bietet die Tageskarte weiterhin für Fr. 35.– pro Tag und Karte an.

Förderung der umweltfreundlichen Mobilität

Mit dem Tageskarten-Angebot möchte der Gemeinderat einen aktiven Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs leisten. Die Tageskarten können im Internet unter www.romanshorn.ch reserviert und/oder im Gemeindehaus bei der Gemeindekasse (Parterre, Büro 2) gekauft werden. Der Erwerb ist nur gegen Barzahlung bei der Gemeindekasse möglich, und die Karten werden nicht per Post versandt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 35.– pro Tag und Karte. ●

Gemeindekanzlei



Entwicklungshilfe in Äthiopien

Äthiopien gehört zu den ärmsten Ländern der Erde und wird immer wieder von riesigen Hungerkatastrophen heimgesucht. Die Arbeitslosigkeit ist immens und das Problem Aids schreitet unaufhaltsam voran.

Ist Hilfe überhaupt noch sinnvoll, kommt sie an? Brauchen wir überhaupt noch Hilfswerke? Das Kinderheim und Ausbildungszentrum Selam in Addis Abeba in Äthiopien gilt als eines der besten Ausbildungsprojekte in Afrika und umfasst mit vielen Arbeitszweigen über 6000 Menschen.

Herr F. Jäggli vom Vortragsdienst des Vereins Kinderheim Selam informiert über dieses wichtige Hilfswerk, zeigt uns aktuelle Bilder und beantwortet mit seinem fundierten Wissen im Anschluss an den Vortrag Fragen.

Zu diesem Vortragsabend am 23. Januar 2008 um 20.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn, Bahnhofstr. 48, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. ●

Diakon M. Haas

Kultur & Freizeit

Auf dem Weg zur Jazzhochburg.....	1
Kurzgeschichtenwettbewerb.....	11
Klarer Sieg im Bodensee-Derby.....	11
Romishorner Narreobig.....	11
Crescendo con Spirito.....	11
Trigon-Film – die andere	
Kinodimension.....	11
Klassisches Konzert.....	12
Michael Schmid verteidigt Titel.....	12
Jazzfeeling und ein volles Haus.....	13
KAB wird gemeinsam geführt.....	13
Der OL-Sport erfasst Romanshorn	14
Konzert mit Männerchor	14

Schule

Wahlkampf für Sekundarschul-	
behörde lanciert.....	10
Knapper Steuereffuss-Entscheid	10

Gesundheit & Soziales

Frauen Insel	9
Gemeinsam und gesellig essen im	
Café Passage, Konsumhof.....	9

Wirtschaft

Erstmals über 500 Mio. Bilanzsumme ..	8
---------------------------------------	---

Treffpunkt

Leserbriefe	9
-------------------	---

Behörden & Parteien

Erfolgreiche Gemeinde-Tageskarten	3
Entwicklungshilfe in Äthiopien	3
«Grüne/Grünliberale» für die	
Kantonsratswahlen	5
Herzlich willkommen in	
Romanshorn-Salmsach	6
Budgets zur Annahme empfohlen.....	6
Mit Pfarrhaus-Verkauf Fonds	
wieder äufnen	6
Den Anträgen der Behörden gefolgt	7
Ja zu den Budgetvorlagen	7
Erfolgreiche Weihnachtsaktion	8

Marktplatz

Wellenbrecher	5
Fischilet à la Bordelaise	9
9. Romanshorner Ostermarkt	14
Romanshorner Agenda.....	15

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten. Bis Freitag 9.00 Uhr.

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroelebe.ch



Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates

Nach dem Rücktritt eines Mitgliedes des Gemeinderates muss eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Gemäss Artikel 10 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten der Gemeinde Romanshorn den Gemeinderat nach dem Majorzwahlverfahren.

Die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2007 bis 2011 findet am 6. April 2008 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am 1. Juni 2008 durchgeführt.

Gemäss § 28 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht sind Wahlvorschläge für die Ersatzwahl des Gemeinderates bis spätestens am 55. Tag vor dem Abstimmungstag, das heisst **bis spätestens 11. Februar 2008**, an die Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, zu richten.

Die Vorgeschlagenen sind gemäss § 29 des vorerwähnten Gesetzes mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und Partei (fakultativ) zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von **mindestens zehn in der Gemeinde Romanshorn wohnhaften Stimmberechtigten** zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden. Das Formular für den Wahlvorschlag kann bei der Gemeindekanzlei Romanshorn bezogen werden: E-Mail: info@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 43.

18. Januar 2008

GEMEINDERAT ROMANSHORN



Budgetgemeindeversammlung

Montag, 21. Januar 2008, 20.00 Uhr, im Bodensaal

Traktanden:

1. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2008
2. Mitteilungen und Umfrage

Da pro Haushaltung nur je ein Budget zugestellt wurde, bitten wir jene EinwohnerInnen, die ein zusätzliches Exemplar wünschen, dieses im Gemeindehaus (Parterre, Büro Auskunft) abzuholen oder bei der Gemeindekanzlei (Telefon 071 466 83 43, E-Mail: info@romanshorn.ch) anzufordern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

GEMEINDERAT ROMANSHORN



Altpapiersammlung

Samstag, 19. Januar 2008

Beginn: **08.00 Uhr**

Verein: Baseballclub

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr und gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Waschmittel-Trommeln, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Bei älteren Leuten wird das Papier auf Wunsch aus dem Keller abgeholt. Anmeldung oder andere Rückfragen bis Freitag, 18. Januar 2008, unter folgender Telefonnummer: 079 401 53 03

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt demonstrieren.



Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

«Grüne / Grünliberale» für die Kantonsratswahlen

«In Arbon hoch hinaus!» war das Motto für die Ziele des Wahlkampfes benannt worden. Mit einem zugkräftigen Arboner Kandidaten will man erstens in Arbon neue Stimmen holen und zweitens einen dritten Sitz hinzugewinnen. Mit der Doppelbenennung Grüne / Grünliberale wird signalisiert, dass auch grünliberales Gedankengut innerhalb der Partei seinen Stellenwert hat.

Silvia Schwyter, Gemeindeammann in Sommeri, führt die Liste als bisherige an. Erfolgreich hat sie sich gegen unnötige Strassenbauprojekte wie die T14 engagiert und sie wird sich weiterhin für eine massvolle und gesteuerte Entwicklung der Mobilität einsetzen. Jedermann könne durch sein persönliches Verhalten den CO₂-Ausstoss vermindern, und gleichzeitig sei eine weitergehende Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel angezeigt. Die zweite Bisherige, Maya Iseli aus Romanshorn, möchte sich insbesondere für die raumplanerische Umsetzung des Kantonalen Richtplanes einsetzen. Dieser böte nämlich beste Voraussetzungen für einen haushälterischen Umgang mit der Ressource Boden. Dies sei unbedingt vonnöten angesichts der Tatsache, dass jedes Jahr eine Fläche des Zugersees unter Asphalt und Beton verschwinde!

Um den dritten Sitz kämpfen drei Personen mit unterschiedlichem Hintergrund: Urs Oberholzer-Roth aus Romanshorn, Präsident der Bezirkspartei der Grünen, spricht sich für die gezielte Förderung von erneuerbarer Energie aus. So könnte zum Beispiel auch die Landwirtschaft durch die Produktion

von Kompogas oder Pellets profitieren. Die Atomenergie sei hingegen für die Grünen weiterhin inakzeptabel. Didi Feuerle aus Arbon, selbstständiger Unternehmer und seit 2007 Arboner Stadtparlamentarier, setzt sich für umweltverträgliches Wirtschaften ein. Als Baubiologe kann er in der Praxis zeigen, wie gut Ökologie und Ökonomie zu vereinbaren sind. Er kandidiert als Parteilooser. Jürg Wiesli aus Dozwil will als Grünliberaler Landwirten und KMU-Betrieben eine möglichst grosse unternehmerische Freiheit garantieren. Der Bio-Landbau, der in der Schweiz eine sehr hohe Qualität habe, müsse weiter verstärkt werden. Zudem habe die Gentechnologie auch weiterhin nichts in unserer Landwirtschaft zu suchen.

Mit Patrick Itten, Stud. Materialwissenschaften ETH aus Romanshorn und Bernhard Oberholzer, Profi-Radrennfahrer aus Auenhofen, präsentierten sich zwei motivierte junge Grüne, welche insbesondere junge Wähler mobilisieren möchten. Es sei für alle wichtig, sich an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft zu beteiligen. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten sind: Schirmer Rita, Scheiwiller Edwin, Bösch Markus, Tobler Müggler Fabienne, Eberle Peter, Heeb Hanspeter, Wrischnig Marcel und Anthenien Daniel. Abschliessend zeigte sich der Bezirkspräsident U. Oberholzer-Roth überzeugt von der kompetenten Besetzung der Liste und rief die Kandidaten und Kandidatinnen auf, einen engagierten Wahlkampf zu führen. ●

Grüne, Bezirk Arbon



Ecce Homo

Auf der Hochglanztitelseite einer Illustrierten posiert ein Mannequin, das, wie dem werten Betrachter scheint, von der Holdseligkeit der Sonne selbst bestirnt ist: Das neckische Spiel der silbernen Lichtkegel auf dem alabasterfarbenen Teint, die Haut geschmeidig wie Samt, das Haar von sanften Wellen gewogt – gleichsam ein von Göttern gestohlenen Antlitz. Endlich die Fesseln der Betörung sich entledigt; schmiegen sich weitere Epitome aus dem Ästhetikkatalog in die folgenden Seiten. Doch, wie schlägt der hinwandelnden Wahrnehmung die Endlichkeit dieser zweidimensionalen Offenbarung brüsk entgegen, wenn das Diorama seines Wesens mit endlosen und kaskadengleichen Stufen lockt, aber gleichwohl zum Trugbild verkommt? – dieser Expressionismus nämlich, der Tod scheint sich ihm erschlichen zu haben aber nein, der Tod setzt ja das Leben voraus. Und Leben, dieses raue Sandgestöber, ist niemals über seine makellose Feinheit hingegangen. Denn jeder Quadratzentimeter Haut gleicht seinen Nachbarn: eine Myriade Facetten werden zum abstrakten Gebilde und Geschichten, diese Sublimierung des augenscheinlichen Wesens im Geschick von Gedeih und Verderb, solchen Anekdoten lauscht man vergebens. Im fortwährenden Denken im Komperativ ruht der kristallene Monolith – die normierte Perfektion, mächtig im Zentrum der omnipotenten Vorstellung und jeder hinwegschweifende Geist sieht seine Erscheinung an seiner illusorischen Brillanz im dissonanten Licht verzerrt – die tausenderlei Zierden, ein entbehrliches Odium. Allmählich gärt nun im Darben des Seelenfriedens Verdruss über den Kelch der Selbstwahrnehmung hinaus und bald schäumt Verdruss zur Eitelkeit sich und im Unstern der Eitelkeit keimt nun eine Sehnsucht, ein beherrschendes Bedürfnis auf. Aber die Elegie um die ästhetische Devianz verstummt zugleich, wird doch die geschröpfte Anmutssensenz der Venus von Milo in unzähligen Phiolen angeboten. Und die neugewonnene Katharsis glüht wiederum am Firmament, jedoch beim nächsten komperativen Augenschein erstirbt das Wetterleuchten.

In der Tat, ein Perpetuum Mobile ist endlos. Und so ward aus der Guillotine der Zeit, der Henker der Mannigfalt. ●

Arian Künzle

Herzlich willkommen in Romanshorn-Salmsach!

Liebe Trix Gretler, lieber Thomas Bornhauser, wir heissen euch in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen.



Wir freuen uns mit euch zusammen, mit viel Erwartung und Zuversicht einen Neubeginn zu vollziehen.

Erwartungen setzen sich zusammen aus Hoffnungen und Wünschen. Hoffnungen, die richtige Wahl der neuen Heimat getroffen zu haben. Hoffnungen, möglichst viel richtig zu machen und damit Zufriedenheit auszulösen. Hoffnungen, der oder die «Richtige» für unsere Kirchgemeinde zu sein.

Dem Wunsch, akzeptiert zu werden. Dem Wunsch, aufgenommen zu werden und damit ein Mitglied der grossen Familie zu sein. Dem Wunsch, Wünsche und Hoffnungen erfüllen zu können.

Erwartungen aber auch der Gemeinde. Hoffnung auf offene Ohren für ihre Anliegen und die Zuversicht gehört und gespürt zu werden. In diesem Sinne freuen wir uns, mit euch zusammen Bewährtes anders zu erleben, Neues zu erfahren und Wege in allen Richtungen gemeinsam zu gehen.

Nach dem Gottesdienst sind die ganze Gemeinde und alle Interessierten zu einem gemeinsamen Stehapéro im Saal des Kirchgemeindehauses eingeladen. Die beste Gelegenheit, sich das erste Mal ungezwungen zu begegnen. ●

*Für die Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
Ruedi Rinderknecht, Präsident*

Budgets zur Annahme empfohlen

Zur diesjährigen «Budgetversammlung» der SVP Region Romanshorn waren Gemeindeamman Norbert Senn und Gemeinderat Peter Höltschi zur Vorstellung des Budgets der Politischen Gemeinde eingeladen. Bevor über die Budgets der verschiedenen Körperschaften diskutiert wurde, stellte Gemeindeamman Norbert Senn den SVP-Mitgliedern den momentanen Stand der Vorbereitungsarbeiten des Gemeindesaalprojekts vor und beantwortete anschliessend Fragen.

Der Voranschlag 2008 der Politischen Gemeinde Romanshorn wurde durch Gemeinderat Peter Höltschi den Anwesenden ausführlich vorgestellt und die Fragen kompetent beantwortet.

Dabei wurde über die verschiedenen Vorhaben der Gemeinde wie der Ausbau des Egnacherweges oder die Sanierung der Parkplätze beim Seebad diskutiert. Die SVP unterstützt diese Bauvorhaben. Bei der anschliessenden Diskussion wurden keine Anträge gestellt. Die SVP befürwortet die Senkung des Steuerfusses um 2% mit 14 Ja und einer Enthaltung. Der Voranschlag 2008 der Politischen Gemeinde wird einstimmig gutgeheissen.

Stimmfreigabe

Bei der Ersatzwahl in die Sekundarschulbehörde hat die SVP Romanshorn Stimmfreigabe beschlossen. ●

SVP Region Romanshorn

Mit Pfarrhaus-Verkauf Fonds wieder aufrufen

Am 5./6. April wird an der Urne über den Verkauf des Pfarrhauses Spielgasse 4 abgestimmt. Damit sollen vier Fonds wieder Geld erhalten. Darüber wurde an der evangelischen Budgetversammlung rege diskutiert.

Der Voranschlag 2008 der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach rechnet mit einem Rückschlag von 70'017 Franken. Die Pflegerin Peggy Eggenberger stellte den 65 Kirchbürgern das Budget vor. Einstimmig wurde dem Budget mit dem Steuerfuss von 23 Prozent entsprochen.

Versuch, Vergangenes zu korrigieren

In einem Kommentar hatte Kirchenpräsident Ruedi Rinderknecht bereits darauf hingewiesen: Vor 12 Jahren hatte die damalige Vorsteherschaft mit Zustimmung des Kirchenrates begonnen, Rückstellungsfonds aufzulösen.

Damit sollten Liquiditätsengpässe überwunden werden. Es handelte sich um den Fürsorge- und Spendefonds, den Organisations-, Friedhof- und den Stipendienfonds.

«Ich möchte keine persönlichen Schuldzuweisungen vornehmen: Wenn Fehler aus heutiger Sicht begangen wurden, dann auf mehreren Behördenstufen.» Aus der Versammlungs-

mitte wurde moniert, es handle sich um Umrecht, weil Fonds-Kapital zweckgebundenes Treuhandkapital sei. Trotzdem gehe es jetzt darum, diese Fondsaufösungen zu korrigieren: Mit dem Verkauf des Pfarrhauses an der Spielgasse 4 erhalte die Kirchgemeinde wieder die Möglichkeit, den vier Fonds das entzogene Kapital wieder zufließen zu lassen.

«Das ist auch eine Auflage seitens des Kirchenrates. Auch darum ist eine Steuerfuss-Reduktion nicht ins Auge zu fassen. Eine Schätzung des Pfarrhauses beläuft sich auf 700'000 Franken. Erste Interessenten waren bereits da. Am 5./6. April wird an der Urne über den Verkauf abgestimmt», so Rinderknecht.

Dank an Heidi Knechtli

Am gleichen Wochenende findet die Bestätigungswahl der Behörde statt. Gleichzeitig wird ein Ersatz für die Synode gesucht: Aus gesundheitlichen Gründen tritt Heidi Knechtli aus diesem Gremium zurück. Für ihren Einsatz wurde ihr wärmstens gedankt.

Die Bestätigungswahl der Pflegerin findet an der Rechnungsgemeinde statt. ●

Markus Bösch

Den Anträgen der Behörden gefolgt

Die CVP-Versammlung hat die Budgets der Primar- und Sekundarschule sowie der Politischen Gemeinde eingehend diskutiert. Die vorgelegten Budgets und die Steuerfüsse der drei Behörden wurden einstimmig zur Annahme empfohlen.

Steuerfüsse

Schon in einer frühen Phase des Budgetierungsprozesses haben die Behörden die Steuerfüsse diskutiert und sich auf eine gemeinsame Strategie festgelegt. Damit sollte verhindert werden, dass sich die Behörden unnötig gegenseitig bekämpfen und dadurch unbefriedigende Ergebnisse entstehen, die man später wieder korrigieren muss.

Die CVP unterstützt diese Vorgehensweise und befürwortet die vorgeschlagenen Steuerfussenkungen von je einem Steuerprozent bei der Primar- und Sekundarschule und zwei Steuerprozenten bei der Politischen Gemeinde. Zusammen mit der

Senkung von fünf Steuerprozenten bei der Staatssteuer resultiert daraus eine beachtliche Reduktion von neun Steuerprozenten. Dies ergibt einen Gesamtsteuerfuss von 323 Steuerprozenten. Damit kann Romanshorn einen wichtigen Schritt nach vorne machen.

Attraktivität durch Investitionen

Gemeindeammann Norbert Senn ist erfreut über den geringen Rückschlag von etwas über 300'000 Franken und dies trotz einer Steuerfussenkung von 2 Prozent. Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen NFA war für Romanshorn ein Nullsummenspiel. Einerseits entfällt der Gemeindebeitrag in der Höhe von 1,2 Millionen Franken für die Ergänzungsleistungen, andererseits hat die Gemeinde die vollen Kosten für die Spitex zu übernehmen.

Ebenso wurden in diesem Zusammenhang die Gemeindebeiträge für die Prämienver-

billigung und den öffentlichen Verkehr nahezu verdoppelt. Durch betriebliche Optimierungen konnte der Personalaufwand um 76'000 Franken reduziert werden. Unbestritten waren die Beiträge an das EZO, die Museumsgesellschaft und den FC Romanshorn. Für Investitionen sind netto 4,7 Millionen vorgesehen. Investiert wird in erster Priorität in Projekte, die Romanshorn attraktiver machen. Dazu gehört der Projektierungskredit für den Gemeindesaal. Die Sanierung des Parkplatzes Seebad/Minigolf und des Egnacherweges werden von der CVP klar befürwortet.

Wahlempfehlung für Notar Peter Künzli

Am 24. Februar 2008 finden neben den Regierungsrats- und Bezirkswahlen auch die Kreiswahlen statt. Für den Kreis Romanshorn, zu dem neben Romanshorn die Gemeinden Uttwil, Salmsach, Hefenhofen, Kesswil, Dozwil und Sommeri gehören, bewirbt sich Peter Künzli, Romanshorn, wieder als Notar. Die CVP unterstützt die Kandidatur einstimmig. ●

CVP Romanshorn

Ja zu den Budgetvorlagen

Intensiv geführte Diskussionen über die von den beiden Schulgemeinden und der Politischen Gemeinde vorgeschlagenen Steuerenkungen prägten die Neujaars-Versammlung der SP Romanshorn.

Für die Ersatzwahlen in die Sekundarschulbehörde empfiehlt die SP die parteilose Kandidatin Helena Städler, portiert vom Grünen Forum.

Ja zu einer attraktiven Gemeinde

Gemeindeammann Norbert Senn erläuterte die wichtigsten Zahlen im Gemeindebudget. Er gab preis, dass die Gemeinde auch für 2007 wieder mit einem Überschuss abschliessen werde. Eine Steuerfussreduktion von 2 % solle ein Zeichen sein für eine transparente Finanzpolitik. Das Vorgehen der einzelnen Körperschaften wurde aufeinander abgestimmt und die Entflechtung von gleichen Budgetposten in den verschiedenen Rechnungen soll in Zukunft angegangen werden.

Die anwesenden SP-Mitglieder begrüßen grundsätzlich die Bemühungen des Gemeinderats, mit Investitionen die Attraktivität

von Romanshorn zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde jedoch auch die Frage aufgeworfen, ob es sinnvoll sei, zum jetzigen Zeitpunkt den Steuerfuss zu senken, dies in Anbetracht der Vision, das Hafanareal ganzheitlich zu entwickeln. Eine schnellere und höhere Verschuldung könnte die Folge der geplanten Steuerfussreduktion sein.

Die in anderen Parteien abgelehnte Sanierung des Parkplatzes beim Seebad wird mit Blick auf die geplante Bewirtschaftung begrüsst; auch wenn ein ähnlicher Budgetposten erst vor wenigen Jahren an der Gemeindeversammlung abgelehnt worden ist, hat nach Meinung der SP-Versammlung ein Umdenken in Richtung Ökologie stattgefunden. So, wie sich der Parkplatz heute präsentiert, stelle er im Übrigen alles andere als eine repräsentable Visitenkarte für die auswärtigen Gäste dar.

Helena Städler für die Sekundarschulbehörde

Die beiden bisher bekannten Kandidatinnen für die Nachfolge von Susanne Müller hatten Gelegenheit, sich bei der SP Romanshorn

persönlich vorzustellen. Claudia Risi (FDP) stellte bei ihren Beweggründen für eine Kandidatur finanzpolitische Überlegungen in den Vordergrund und ist klar der Meinung, dass die Schule künftig vermehrt nach wirtschaftlichen Kriterien geführt werden soll. Helena Städler (parteilos, vom Grünen Forum portiert) bekennt sich zu Schulqualität und Schulentwicklung. Aus Erfahrung mit ihren drei Töchtern weiss sie, wie prägend die Schule für die Kinder ist. Ihr ist wichtig, dass unsere Kinder Bedingungen in der Schule vorfinden, welche der natürlichen, aber sehr unterschiedlichen Entwicklung der Jugendlichen Rechnung tragen.

Beide Frauen bekennen sich für einen sorgfältigen Umgang mit dem Steuerfranken. Helena Städler möchte allerdings eine moderne Schule nicht allein nach rein wirtschaftlichen Grundsätzen geführt haben. Eine moderne qualitätsvolle Schule zeichne eine Gemeinde als bevorzugten Wohn- und Arbeitsstandort aus. Diese überlegten Gedanken überzeugten die SP-Versammlung, sodass Helena Städler zur Wahl empfohlen wird. ●

SP Romanshorn

Erfolgreiche Weihnachtsaktion

Die traditionelle Weihnachtsaktion der Evangelischen Kirchgemeinde hat Früchte getragen: Je 4000 Franken können den beiden begünstigten Institutionen übergeben werden.

Hoherfreut zeigten sich alle Beteiligten, sowohl Kirchenvorsteherin Yvette Fischer als auch die Empfänger Bernhard Frei und Christoph Zweili. «Ein grosses Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender, können doch 3929 Franken an die TAB und 4064 Franken an «Gemeinden gemeinsam» überwiesen werden.»

Voneinander lernen

Mit Bildern bedankten sich Frei und Zweili am Donnerstagabend: Die Thurgauische Arbeitsgruppe für Behinderte ermöglicht Begegnungen zwischen behinderten und nicht behinderten Jugendlichen und Erwachsenen. «Bei etwa 80 Kursen und Ferienangeboten haben im vergangenen Jahr 471 Teilnehmer miteinander Zeit verbracht. Und immer hat das gegenseitige Lernen einen wichtigen Stellenwert, sei es beim Schneewandern, Theaterspielen oder bei kreativen Tätigkeiten», sagte Bernhard Frei. Er ist Stellenleiter der Arbeitsgruppe, die sich dem Motto «Integration statt Isolation» verschrieben hat. Dank solcher grosszügigen Spendenaktionen und weiteren Benefiz-Veranstaltungen könne die Rechnung einigermaßen ausgeglichen gehalten werden.

Vorzeigeprojekt

Unter dem Patronat von «Gemeinden gemeinsam Schweiz» war während Jahren Nothilfe im serbischen Sombor geleistet worden. Jetzt sind die Aktivitäten vor allem auf Kulturbrücken ausgerichtet: Christoph Zweili berichtete über das Projekt «Roma-Kindergarten» in Backi Monostor, einem Dorf nahe von Sombor. «Gegründet vom Roten Kreuz, wird der Kindergarten jetzt vom Staat getragen und ist ein Vorzeigeprojekt für Integration in Serbien. Jetzt ist eine Spielgruppe ins Leben gerufen worden. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung lässt sich diese fast ein ganzes Jahr lang führen.» Mit dem WWF-Film «Living with nature» erhielten die Besucher einen Einblick in das ländliche Leben in Backi Monostor. ●

Markus Bösch

Erstmals über 500 Mio. Bilanzsumme

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn schafft Meilensteine

Das Geschäftsjahr 2007 dürfte in die Geschichte der 1911 gegründeten Raiffeisenbank eingehen. Die Bilanzsumme hat sich um CH 25,6 Mio. auf CHF 506 Mio. (plus 5,3 %) erhöht.

Der Bruttogewinn konnte um CHF 279'460.– (plus 4,5%) auf rund CHF 6,5 Mio. gesteigert werden. Das schöne Geschäftsergebnis ist ein Beweis dafür, dass sich die auf Eigenverantwortung und persönliche Kundenbeziehung ausgerichtete Bankphilosophie nach wie vor grossem Zuspruch erfreut.

Mehr Hypotheken

Die Kreditnachfrage blieb vor allem im Bereich der Finanzierungen des privaten Wohnbaus konstant. Die Ausleihungen erfuhren eine Steigerung um 8,3 Mio. Franken auf 432 Mio. Franken.

Erfreulicher Kundengelderzufluss

Die Kundengelder erhöhten sich um CHF 24 Mio. auf CHF 395 Mio. Das gesamte Produktesortiment war an dieser erfreulichen Zunahme beteiligt. Allein die steuerprivilegierten Vorsorgepläne erfuhren eine Zunahme von rund CH 4,3 Mio. Dies ist sicherlich auf die vorteilhafte Verzinsung von derzeit 2,5 % zurückzuführen.

Erstmals über 6'000 Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich um 248 Personen auf 6'160. Rund die Hälfte aller erwachsenen Personen im Geschäftskreis (Gemeinde Egnach, Salmsach und Romanshorn) sind nun Eigentümer der Bank.

Depotvolumen erhöht sich auf CHF 200 Mio.

Die Erträge aus Börsentransaktionen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. Hingegen hat die Anlegerkundschaft vermehrt in Zinspapiere mit Kapitalabsicherung investiert. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich um CHF 62'000.– (plus 7 %) auf CHF 931'000.–.

Das für die Raiffeisenkunden verwaltete Vermögen in den Wertschriftendepots erhöhte sich im Jahre 2007 auf genau CHF 200'100'309.37. Die fachlich kompe-

tente Beratung in der Pensionsplanung trägt viel zu diesem Erfolg bei.

Stolze Eigenmittelsituation

Trotz Zinsvorteilen für die Mitglieder aber dank einer Volumensteigerung erhöhte sich der Erfolg aus dem Zinsdifferenzengeschäft um CH 425'000.00 (plus 5,5%) auf CHF 8,1 Mio.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 9 % auf CHF 3,125 Mio. Ein erhöhter Personalbestand, intensive Ausbildung von Behörden und Personal sowie die Installation eines neuen Bancomaten haben zu dieser Erhöhung beigetragen.

Der Bruttogewinn mit CHF 6'497'661.15 (plus 4,5 %) wurde noch nie in dieser Höhe erreicht. Aufgrund der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und dem höheren Cashflow beträgt die Leistung an den Fiskus CH 1,48 Mio. Der Reingewinn mit CHF 1,91 Mio. liegt gegenüber dem Vorjahr um 6 % höher.

Das Kernkapital beträgt neu über CHF 50 Mio. Mit dieser starken Eigenmittelsituation erreicht die Bank 229% der bankengesetzlich vorgeschriebenen Zahl. Diese Situation sorgt dafür, dass die Raiffeisenmitglieder auch in Zukunft auf kundenfreundliche Konditionen zählen dürfen.

Zweiter Bancomat in Romanshorn

Die grosse Nachfrage nach mehr Präsenz im oberen Gemeindeteil bewog die Bank zur Installation eines neuen Bancomaten in der «Hueb» im Swisscom-Gebäude. Die neue Dienstleistung wird bereits rege beansprucht.

Die Generalversammlung findet am Freitag, 18. April 2008 im (EZO) Eissportzentrum Oberthurgau statt. Die Mitglieder sind bereits heute herzlich dazu eingeladen.

Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn sind mit dem Jahresresultat sehr zufrieden und danken allen Kunden für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2007. ●

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Frauen Insel

Frauen Insel stellt die Kandidatinnen vor für die Ersatzwahl in die Sekundarschulbehörde.

Die nächste Frauen Insel findet ausnahmsweise am Donnerstag, 24. Januar 2008, 20.00 Uhr, im Hotel Inseli, statt. Frau Claudia Risi-Laib und Frau Helena Städler werden anwesend sein und wir haben die Möglichkeit, die beiden Kandidatinnen für die Ersatzwahl in die Sekundarschulbehörde persönlich kennenzulernen. Die Gesprächsrunde in der Schlossparkstube wird Frau Christa Kamm moderieren.

Wir freuen uns auf interessante und ungezwungene Gespräche und laden alle interessierten Frauen herzlich zu diesem Anlass ein. ●

Frauen Insel, Sibylle Hug

Gemeinsam und gesellig essen im Café Passage, Konsumhof

Bereits seit einigen Jahren besteht im Konsumhof jeden Montag und Donnerstag ab 11.30 Uhr die Gelegenheit, zusammen mit anderen Senioren und Seniorinnen nicht nur ein preiswertes Mittagessen (nur mit Voranmeldung) einzunehmen, sondern sich auch in einer gemütlichen Runde zu treffen, kennenzulernen und zu unterhalten.

Das jeweils in der Alterswohnstätte Holenstein frisch gekochte Mittagessen inkl. 1 Glas Mineral und 1 Tasse Kaffee wird zum Preis von Fr. 13.00 angeboten. Der aktuelle Speiseplan ist bei der Anmeldung zu erfahren.

Wer es leid ist, zuhause alleine beim Mittagstisch zu sitzen, kann das Angebot ausprobieren. Sie können sich persönlich von Montag bis Freitag von 15 – 18 Uhr und Samstag von 15 – 16 Uhr im Café Passage oder telefonisch 071 461 21 02 während den Öffnungszeiten für die kommende Woche anmelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Beatrice Hengartner und Team

Gedanken zur Kirchgemeindeversammlung

Mit gemischten Gefühlen habe ich am Freitagabend, 11. Januar 08, die Kirchgemeindeversammlung verlassen. Ein fröhliches Schmunzeln entlockte mir die würzige, gegenseitige Vorstellung unserer beiden neuen Pfarrsleute Trix Gretler und Thomas Bornhauser. Eine längerdauernde Unruhe jedoch hinterlässt in mir die Darstellung früherer Behördenentscheide zum Thema Kirchenfinanzen. Jede Behörde lässt ihre Entscheide über Budget und Rechnung von den Stimmberechtigten jährlich absegnen. Wenn eine amtierende Behördenperson eine frühere kritisiert, so hinterlässt das in jedem Stimmberechtigten einen Vorwurf. Ich denke, der Perspektivenwechsel zum Thema «Fondsgelder ansammeln oder investieren» liesse sich mit Wohlwollen von verschiedenen Blickrichtungen darstellen. Dann kann die

Behörde und das Stimmvolk mit gutem Gewissen entscheiden, ob der neuere Weg (Umschichtung der Gelder – wie bei der AHV) oder der alte Weg (Anhäufung – wie bei der Pensionskasse) für uns zurzeit der bessere ist.

Unsere Kirchgemeinde hat sich für eine grössere Innenrenovation der Romanshorn Kirche entschieden. Die Mehrheit der KirchbürgerInnen, die jetzt hier lebt, freut sich am frischen Kirchenraum und ist bereit, mit einem Minus in der Kirchenkasse und mit 23% Kirchensteuern zu leben. Eine umsichtige Finanzplanung wird uns mit der Zeit wieder den Ausgleich bringen. ●

Ruedi Sonderegger

Städler für lebenslanges Lernen

Es ist absolut stimmig, wenn sich Helena Städler-Fleischmann für die Sekundarschulbehörde zur Verfügung stellt, denn von Bildung hat sie tatsächlich eine Ahnung!

In ihrer Biografie lebt sie vor, was heute unter dem Schlagwort «lebenslanges Lernen» gepriesen wird. Für Helena Städler-Fleischmann ist dies schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Sie bildete sich nach ihren hauptberuflichen Tätigkeiten in vielen verschiedenen Bereichen weiter und machte Ausbildungen in: Naturgarten, Farbberaterin, Kompostberaterin u.a.m. Kurse und Seminare besuchte sie zu den Themen Biologischer Gartenbau, Feng Shui, Menschenkenntnis, Körpersprache, Reden in der Öffentlichkeit, Führungs- und Persönlichkeitstraining usw.!

Darüber hinaus gab sie selber auch Erwachsenen-kurse, beispielsweise die sehr erfolgreichen und beliebten Brotbackkurse oder sie organisierte Kurse innerhalb der Vereinigung bioterra. Dabei ist jeweils ihr ausserordentliches Organisationstalent zum Tragen gekommen. In vielen ver-

schiedenen Lebensbereichen, sei es Gesundheit, Ernährung, Umgang mit Menschen oder Umweltbewusstsein im Alltag, hat sich Städler hohes Wissen und ausgeprägte Fertigkeiten angeeignet. Denn sie ist ein Mensch der Taten – ihre Worte wägt sie mit Bedachtsamkeit ab.

Wir kennen Helena Städler-Fleischmann als besonnene und eigenständig denkende Person. Sie hört zu, überlegt, bildet sich eine Meinung und vertritt diese dann pointiert. Auch erleben wir sie als sehr zuverlässig und vertrauenswürdig. Aufgrund dieser Charaktereigenschaften, ihres breitgefächerten Wissens und ihrem besonderen Flair für Bildung erscheint sie uns als prädestiniert für die Tätigkeit in einer Schulbehörde.

Wir möchten den Wählerinnen und Wählern von Romanshorn Helena Städler-Fleischmann für die Wahlen vom 24. Februar wärmstens empfehlen. ●

*Franziska und Urs Oberholzer-Roth,
Romanshorn*

Fischfilet à la Bordelaise

Zutaten: 800 g Fischfilet nach Wahl, wenig Zitronensaft, Salz, Pfeffer, 2 Zwiebeln, 1 EL Öl, 1 EL Thymian getrocknet, 1 EL Estragon getrocknet, 1 Bund Petersilie, 140 g weiche Butter, 100 g Paniermehl

Zubereitung:

Die Fischfilets mit wenig Zitronensaft beträufeln, mit Salz und Pfeffer würzen und in eine gut eingefettete Gratinform legen. Die Zwiebeln sehr fein schneiden und im erhitzten Öl glasig dünsten. Die Butter schaumig rühren, die kleingeschnittene Petersilie, Thymian, Estragon, Paniermehl und

gedünstete Zwiebel dazugeben, gut mischen und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Masse gleichmässig auf den Fischfilets verteilen. In der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens 25–30 Minuten überbacken bis die Kruste goldgelb und der Fisch gar ist. ●

AgroMarketing Thurgau

Wahlkampf für Sekundarschulbehörde lanciert

Grünes Forum portiert parteilose Familienfrau mit hohem öffentlichem Engagement.

Am 24. Februar ist ein Ersatz für Susanne Müller-Ballmoos zu wählen. Für den frei werdenden Sitz stehen zwei Kandidatinnen zur Wahl. Eine davon ist Helena Städler-Fleischmann. Die gelernte Bäcker-Konditorin arbeitete während Jahren in ihrem Beruf, führte bis zur Babypause erfolgreich ein Restaurant und ist seit zwei Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. Daneben zeigt sie ein hohes ehrenamtliches Engagement für Romanshorn.

Helena Städler-Fleischmann ist am 31. Dezember 1960 geboren und besuchte die Schulen in Amriswil. Als Bäcker-Konditorin arbeitete sie in Saisonstellen in bekannten Ferienorten, bevor sie sich als Wirtin selbstständig machte. Der Betrieb im Restaurant Sägi in Lipperswil lief sehr erfolgreich. Es war deshalb kein leichter Entscheid, diese Arbeit



Helena Städler-Fleischmann

zugunsten der Familie aufzugeben. Mittlerweile Mutter von drei Töchtern (Jg. 91, 93, 95) nahm sie 2001 den beruflichen Wiedereinstieg in Angriff: erst als Modeberaterin, später, seit 2005, als Kursleiterin an der Hauswirtschaftlichen Fachschule.

Parallel zu ihrer Aufgabe als Familienfrau engagiert sich Helena Städler-Fleischmann für die Öffentlichkeit. So half sie beim Ferien-

pass, gestaltete die Sunntigsfir mit und sorgt während den Sportcamps für die Verpflegung der Junioren im modernen 5-Kampf. 2007 war sie spontan bereit, das Amt der Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins zu übernehmen.

Ihre Sachkompetenz als Ausbilderin, ihre Berufs- und Führungserfahrung als Bäcker-Konditorin und später als selbstständige Wirtin, ihre Erfahrung als Familienfrau, sowie ihr ausgeprägtes gemeinnütziges Engagement qualifizieren sie für das Amt als Mitglied der Sekundarschulbehörde. Dies umso mehr, als vom neuen Mitglied auch Einsitznahme in die Personalkommission und damit Menschenkenntnis verlangt ist.

Die Aufgaben der Schulbehörden haben an Komplexität zugenommen und brauchen Personen mit breit abgestützten Erfahrungen und hoher Sachkompetenz in ihren Reihen. Helena Städler-Fleischmann erfüllt dieses Anforderungsprofil in hohem Masse. ●

Grünes Forum

Knapper Steuerfuss-Entscheid

Nach angeregter Diskussion stimmten die Schulbürger dem Steuerfuss der Primarschule von 56 Prozent knapp zu. Die Sanierung der Pestalozzturnhalle kann geplant werden. Der Steuerfuss der Sekundarschule beträgt wie vorgeschlagen 41 Prozent.

Das Budget 2008 der Primarschule gab an der Schulgemeindeversammlung erwartungsgemäss zu reden: Im Namen der FDP schlug David H. Bon vor, den Steuerfuss um vier Prozent auf 53 Prozent zu reduzieren: «Damit wird weiterhin eine gute Schule garantiert und gleichzeitig werden Reserven (Eigenkapital) in einem verantwortbaren Rahmen abgebaut.» Weitere Exponenten stellten den Finanzplan in Frage und forderten mutige Entscheide.

Schulpräsident Hanspeter Heeb seinerseits machte klar, dass mit dem jetzigen Eigenkapital zwar Spielräume für Steuersenkungen vorhanden seien – er wolle aber kein Steuerfuss-Jojo: «Wohl gibt es grundsätzlich Handlungsspielräume, doch die Kosten-

steigerung bei der Primarschule hat in den vergangenen sieben Jahren rund 10 Prozent betragen.»

Nachdem ein weiterer Antrag, die Steuern um zwei Prozent zu senken, abgelehnt worden war, fand auch der Vorschlag, vier Steuerprozente zu reduzieren, keine Gnade: Mit 68 zu 62 Stimmen wurde der Behörde – allerdings sehr knapp – zugestimmt. Zum Primarschulbudget 2008 sagten 82 (der anwesenden 135) Stimmbürger Ja.

Pestalozzi-Turnhalle sanieren

Ebenfalls nicht einverstanden mit der vorgesehenen Sanierung der Pestalozzi-Turnhalle waren die Freisinnigen: Es soll in eine bessere Lösung, sprich allenfalls eine multifunktionelle Dreifachturnhalle investiert werden. Davon würden zahlreiche Vereine und die Sekundarschule gleichermassen profitieren. Baukommissionspräsident Daniel Fischer orientierte über den Nutzungsbedarf und die energetische sowie bauliche Notwendigkeit einer jetzigen Sanierung und Hans-

peter Heeb verglich die Kosten der Sanierung (1,2–1,5 Mio.) mit der eines Neubaus einer Dreifachhalle (7–10 Mio.). Mit 78 zu 34 Stimmen wurde der Projektierungskredit unterstützt: Am 30. November wird das Projekt vorgelegt, im 2009 soll mit dem Bau begonnen werden.

41 Prozent für Sekundarschule

Ohne Diskussionen ging das Budget und der Steuerfuss der Sekundarschulgemeinde über die Bühne: Präsident Dr. Gustav Saxer stellte die Kennzahlen vor: Bei einem voraussichtlichen Fehlbetrag von 105'200 Franken sagten 142 Stimmbürger (7 von Salmsach) ja zum Voranschlag. Mit einer Gegenstimme wurde auch der reduzierte Steuerfuss von 41 Prozent genehmigt.

Beide Schulgemeinden laden aus fusstechnischen Gründen bereits am Montag, 19. Mai um 20 Uhr zur Rechnungsgemeinde in die Reckholdern-Aula ein. ●

Markus Bösch

Kurzgeschichtenwettbewerb

Noch immer ist es möglich am Kurzgeschichtenwettbewerb teilzunehmen!

Bis am 25. Januar 2008 können alle Personen ab Sekundarschulalter eine selber geschriebene Kurzgeschichte an die Gemeindebibliothek Romanshorn einsenden.

Die Geschichten werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Die besten Arbeiten werden dann im März 2008 an der Jahres-

versammlung der Bibliothek vorgestellt und prämiert.

Als Preise winken Büchergutscheine im Gesamtwert von mehreren hundert Franken.

Genauere Angaben zu Thema und Umfang finden Sie direkt in der Bibliothek oder im Internet unter www.biblio-romanshorn.ch ●

Gemeindebibliothek Romanshorn

Klarer Sieg im Bodensee-Derby

Die Pikes feierten im Bodensee-Derby einen überlegenen 8:1-Heimerfolg gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz und halten weiterhin die Tabellenspitze in der 2.-Liga-Gruppe 2.

Die «Hechte» starteten für einmal furios. Bevor die Grenzstädter richtig wussten, wie ihnen geschah, führten die Oberthurgauer durch Tore von Koch, Beer und Schneller bereits mit 3:0.

Die Uhr zeigte gerade einmal 04:59 Spielzeit an! Gästecoach Henry sah sich daher genötigt, sein Timeout sehr frühzeitig in Anspruch zu nehmen.

Nach einem weiteren Tor von Mettler sowie dem ersten Goal für die Kreuzlingen-Konstanzer durch Rutishauser stand es nach dem ersten Drittel 4:1 für die Pikes. Auch im Mitteldrittel wurde das Geschehen mehrheitlich

von den Pikes geprägt. Im Resultat schlug sich dies durch weitere Tore von Strebel, Stüssi und Strasser zur 7:1-Führung nieder.

Infolge des von Beginn weg klaren Resultates konnte man in diesem Spiel auf dem Eis selten von der gewohnten «Derby-Stimmung» sprechen, wie sie noch im Hinspiel in Kreuzlingen zu sehen war.

Yves Sury sorgte mit seinem Tor schliesslich für das auch in dieser Höhe verdiente Schlussergebnis von 8:1 für die Pikes.

Am kommenden Wochenende reisen die Pikes zum Spiel gegen den EHC Illnau-Effretikon. Spielbeginn auf der Kunsteisbahn Eselriet in Effretikon ist am Samstag, 19.01.08, um 17.00 Uhr. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Romishorner Narreobig

Ein fasnächtlicher Höhepunkt zum Start!

Durch den Romishorner Narreobig am 25. Januar um 20.00 Uhr im Bodansaal führt René Sulser vom Duo Messer und Gabel. Mit Witz und frechen Sprüchen wird er als begeisterter Fasnächtler den Abend bestreiten.

In gemütlicher Atmosphäre geniessen Sie die Auftritte der Guggen und Schnitzelbanken aus Romanshorn und Umgebung. Gespannt darf man auf die Nachfolge von Bodenseefrosch Flavio Cason sein.

Neben dem bewirteten Saal ist auch eine Bar mit DJ bis in die frühen Morgenstunden in Betrieb.

Warum nicht den Start in die Ferien am Narreobig verbringen?

Der Eintritt ist frei! Auf Ihr Kommen freuen sich die Romishorner Fasnacht und d'Hafeschnoogä. ●

*Romishorner Fasnacht,
Thomas Sonderegger*

Crescendo con Spirito

Klassik, Klezmer, Kunterbunt

Samstag, 19. Januar 2008, 20. 00 Uhr
Zentrum Rebgarten. Eintritt frei. ●

Trigon-Film – die andere Kinodimension

Seit 20 Jahren öffnet Trigon-Film die Leinwandfenster in ungewohnte Richtungen und bereichert dadurch unsere Aussichten auf die Welt.

Über 250 Filme aus Ländern des Südens und des Ostens hat Trigon-Film in die Kinos gebracht. Rund drei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer hatten dadurch Begegnungen mit anderen Kulturen. Die Filme öffnen Grenzen und wirken deshalb verbindend. Sie vermitteln den Reichtum und die Vielfalt der Sprachen der Welt und der Sprachen des Kinos. Trigon-Film eröffnet Perspektiven, richtet den Blick auf die ganze Welt – unsere einzige Welt. Die Filme von Trigon erzählen ein Stück Leben, erzählen persönliche Geschichten, die wir sehen, hören, fühlen und schmecken können. Die Geschichten handeln im jeweiligen Land und die Filme werden am Ort produziert. Viele dieser Geschichten wurden auch auf der Leinwand des Kinos Modern erzählt. Die IG für feines Kino programmiert mit Engagement für sein an dieser Vielfalt und Weltoffenheit interessiertes Publikum. Trigon-Film feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen und in Romanshorn feiern wir mit. Wir laden Sie, liebe Kinointeressierte, zu einer ganzen Reihe von Filmperlen aus den vergangenen Jahren ein.

Gori Vatra

Wir beginnen am 18. Januar 2008 mit dem Film Gori Vatra aus Bosnien-Herzegowina. An diesem Abend werden uns Vertreter der Trigon-Film besuchen und ihre ganz besondere Arbeit näher bringen. Gori Vatra – eine herzerwärmend-scurrile Komödie über das Zusammenleben in Bosnien-Herzegowina; Silberner Leopard von Locarno 2003 und grosser Preis sowie Publikumspreis am Festival von Sarajevo. Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr – Film um 20.15 Uhr ●

IG für feines Kino, Andrea Röst

Klassisches Konzert

Morgen Samstag, 19. Januar, 17.00 Uhr findet in der Aula der Kantonsschule Romanshorn ein Konzert statt. Gespielt werden Werke aus verschiedenen Epochen von unterschiedlichsten Komponisten.



Die Bandbreite geht dabei von sehr bekannt bis völlig unbekannt.

So wird neben der 3. Sonate in A-Dur für Klavier und Cello von Ludwig van Beethoven auch eine Flötensonate vom jungen, slowenischen Komponisten Blaž Pucihar zu hören sein. Umrahmt werden die Stücke von zwei Trios für Flöte, Cello und Klavier: Die Ballade von Charles Lefebvre ist ganz im französischen Stil des beginnenden letzten Jahrhunderts gehalten. Fremd anmutende Klänge werden beim Stück «Jahresanfang in Japan» vom japanischen Komponisten Hajime Okumura zu hören sein. Lassen Sie sich überraschen! Eintritt frei

Ausführende: Arianne Zech, Querflöte; Volker Messerknecht, Violoncello; Akie Müller-Suzuki, Klavier ●

Christoph Müller

Michael Schmid verteidigt Titel

Einmal mehr gelang es Michael Schmid vom Kreuzlinger Schachklub Bodan den Titel als Thurgauer Schnellschachmeister zu verteidigen. Mit einem halben Punkt Vorsprung auf vier punktgleiche Verfolger setzte er sich knapp durch.

Viel Freude am Turnierverlauf hatte Kantonalpräsident Bruno Zülle. Nicht nur kamen dank des durchgezogenen Wetters erfreulich viele Spieler ans traditionelle Stephansturnier nach Romanshorn, das gleichzeitig als Thurgauer Schnellschachmeisterschaft gewertet wird. Nein, Zülle spielte auch ein gutes Turnier und konnte hinter dem St. Galler Marc Potterat den dritten Rang erobern. Dabei trennte ihn einen Zufallsabstand vom viertplatzierten Dietmar Panek. Den Romanshorer gelang kein Exploit. Immerhin erreichte Markus Heierli erstaunliche 3 Punkte aus 7 Spielen gegen teils weit stärker eingestufte Gegner.

In der Kategorie B (Spieler bis Stärke 1849) setzte sich der aufstrebende Maurin Schmidt aus St. Gallen vor Paul Frischknecht aus Aadorf und Joachim Schmid vom Schachklub Bodan durch. Die Romanshorer Beat Meier und Franz Tolnai mussten sich mit den Verfolgerplätzen 4 und 5 begnügen.

In der Kategorie C (Spieler bis Stärke 1599) setzte sich der Wirt des Romanshorer Hotels Anker, Schecki Perazic, souverän mit 7 Siegen in 7 Spielen durch. Zuletzt trennten ihn zwei Punkte vom Zweiten, Fritz Zbinden, Aadorf, und Dritten, Alfred Meier, Romanshorn. Hinter dem Viertplatzierten Daniel Knecht

finden sich auf den Verfolgerplätzen mit 4 Punkten die besten Damen (May Nguyen und Alina Potterat aus St. Gallen) und der Junior Gabriel Neff aus Romanshorn, alle mit je 4 Punkten.

Resultate und Siegerfotos: www.heeb.ch/schach/ ●

Schachclub, Hanspeter Heeb



Jazzfeeling und ein volles Haus

Das Stickerei Jazz Trio & Friends eröffnete im Romanshorneer Bistro Panem die Konzertsaison und kein Platz blieb frei. Das Lokal macht sich langsam einen Namen als Hochburg des Jazz.

Auf der Bühne spielten Adi Gerlach, Schlagzeug, Daniel Staub, Bass, und Christoph Seitler, Piano, ihr Programm – Bluesnight war angesagt. Sie sind das Stickerei Jazz Trio und verstärkten sich für diesen Abend mit den Profis Tony Heidegger, Saxophon, und Peter Baumann, Gesang. Und dass sie nicht das erste Mal zusammen spielten, wurde schnell klar.

Ohne Proben losgelegt

Die fünf Musiker präsentierten sich als Einheit, wobei Baumann mit seiner «schwarzen Stimme» brillierte und der Saxophonist Heidegger das Publikum mit seinen Einlagen begeisterte. Sie wurden getragen vom Gastgebertrio. «Mit solchen Musikern zu spielen, macht einfach Spass», betonte Gerlach, Präsident des Vereins Friday Night Music. Auch die drei Stammmusiker haben einen musikalischen Hintergrund, der sich sehen lassen kann, selbst wenn sie «nebenbei» berufstätig sind. Seitler hat die Jazzschule in Zürich besucht

und sich auf das Piano konzentriert, Gerlach hat sich Schlagzeug spielen beigebracht, viele Preise gewonnen und spielte unter anderem am Jazzfestival in Zürich. Auch Staub studierte an der Jazzschule, ist eigentlich Querflöten-spezialist, und hat Bass ebenfalls autodidakt spielen gelernt. Er und seine Kollegen, sie sind seit 2005 zusammen, hatten mit ihren Gästen nicht geprobt, einfach per E-Mail die Songliste ausgetauscht. Der Rest war klar. «Das ist kein Risiko, entscheidend sind Gehör und Gefühl. Wir haben erst einmal mit Gästen geprobt und damals ging alles schief», erinnerte sich Seitler.

Comeback im März

Nach zweieinhalb Stunden wurden sie gefeiert, mit viel Applaus verabschiedet. Kein Wunder freuen sich Gerlach, Seitler und Staub auf den 14. März. Dann treten sie in einer Jamsession und anderen Gästen wieder im Romanshorneer Panem auf. Das nächste Konzert findet in zwei Wochen statt. Dann spielen Claude Diallo & Modal Interchange ihren Bepop-Jazz. ●

Thomas Riesen



KAB wird gemeinsam geführt

Mit zahlreichen Veranstaltungen hat die KAB Romanshorn ihr 100-Jahr-Jubiläum begangen. Nach fünf Jahren tritt Regula Hug als Präsidentin zurück.

20 Anlässe, hundert Jahre: Es waren nicht nur besondere Veranstaltungen, mit denen die Romanshorneer KAB-Sektion (Katholische Arbeiter-Bewegung) ihr Jubiläum im vergangenen Jahr begangen hat. Denn seit jeher ist sie ein Verein, der sich in der Pfarrei engagiert und sich mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt.

Trotzdem einmalig

Spürbar sei das Besondere trotzdem geworden, beispielsweise am Jubiläumswochenende und der damit verbundenen Kartoffelaktion, blickte Regula Hug an der Jahresversammlung zurück: «Zahlreiche Pfarreivereine haben mit uns zusammen gefeiert. Und der Leiter des KAB-Sozialinstitutes, Thomas Wallimann, sprach darüber, wie sich die Kirche in die Politik einmischen darf und soll. Auch wenn ich nach fünfjähriger Tätigkeit das Amt der Präsidentin abgebe, blicke ich gern zurück auf diese Zeit, voll mit Erfahrungen für das Leben.»

Auch weil es immer schwieriger wird, Leitungsfunktionen in Vereinen zu besetzen, wird die KAB Romanshorn künftig von mehreren Vorstandsmitgliedern gemeinsam geführt.

Etabliert in der Pfarrei

Das Jahresprogramm bleibt trotzdem vielfältig: Das Lottospielen im Pflegeheim gehört genauso dazu wie der Themenabend im September oder der Verkauf von Adventsgestecken.

Jeweils am letzten Mittwochabend wird zum Höck ins Treffli eingeladen. Und immer beteiligen sich KAB-Mitglieder am Pfarreileben, beispielsweise bei der Feuerwache oder beim Pfarrefest.

Und beim sogenannten Saujassen werden wohl wieder zahlreiche Spielerinnen und Spieler ihr Glück versuchen. ●

Markus Bösch

Der OL-Sport erfasst Romanshorn

Kurz vor dem Sportereignis des Jahres – die Euro 08 – wird die Seegemeinde Romanshorn in den Bann einer Randsportart gelangen. Der Verein OL Amriswil wird diesen einzigartigen Sportevent ermöglichen. Nebst dem Kräftenessen der nationalen OL-Elite werden Rahmenveranstaltungen für Aufmerksamkeit sorgen.

OL Amriswil, ein Verein, welcher die Förderung des Orientierungslaufsportes im Oberthurgau in seinen Statuten festgehalten hat, wird Anfang Juni dem Seedorf Romanshorn diesen Sport auf eindruckliche Weise näher bringen. Bereits am 6. Juni 2008 sind am Freitagnachmittag alle Schulkinder zu einem OL-Erlebnis auf dem Areal der Sportanlagen «Weitenzelg» eingeladen. Genau wie die «Grossen» werden die Schülerinnen und Schüler, mit elektronischen Chips ausgerüstet, auf Postensuche gehen. Den involvierten Lehrpersonen wird vorgängig am 26. April 2008 ein Weiterbildungskurs angeboten.

Am Sonntagmorgen, den 8. Juni werden die Parkanlagen und Strassen von Romanshorn mit über 1000 OL-Sportlerinnen und -Sportlern bevölkert sein. Sie alle kämpfen um Punkte für die nationale Jahreswertung in

ihrer entsprechenden Alterskategorie. Dabei geht auch die nationale Elite, die internationale Klasse repräsentiert, an den Start, um sich für das nachmittägliche Finale zu qualifizieren.

In einer bis heute einmaligen OL-Form werden zwischen 13.00 und 14.30 Uhr die jeweils besten acht Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren in einem Cupwettbewerb über eine Super-Sprintdistanz die Sieger ermitteln. Dabei können Simone Niggli-Luder, 14-fache Weltmeisterin und dreimalige Sportlerin des Jahres, Daniel Hubmann, zweifacher Vizeweltmeister aus dem Hinterthurgau und viele andere hautnah erlebt werden. Für alle Zuschauer wird für einmal der Kampf um Sekunden ersichtlich.

In der Zeit zwischen dem Qualifikationswettbewerb und dem eigentlichen Zuschauerfinale konzertiert die einmalige Weltklasseband «Swing kids» auf dem Areal der Kantonsschule. Die jungen Musiker aus Romanshorn und Umgebung unter der Leitung von Dai Kimoto freuen sich auf ihren Auftritt von 11.30 bis 13.00 Uhr auf ihrer Showbühne vor einheimischem Publikum. ●

OL Amriswil



Vize-Weltmeister Daniel Hubmann am Schlussposten des letzten Amriswiler Stadt-OLs

Konzert mit Männerchor

Für seine Gönner, Freunde und Passivmitglieder gibt der Männerchor Romanshorn ein Konzert am 20. Januar um 17 Uhr in der Alten Kirche.

Aus einem breit gefächerten Repertoire schöpfend bringen wir Lieder zu Gehör, welche die Liebe, Leid und Lust, aber auch die Enttäuschung und die Treue des Menschen besingen.

In den Liedern im zweiten Block erleben wir den Lauf der Tageszeiten, den herrlichen Sonnenaufgang; den Morgen, der neue Kräfte und Tatendrang in uns weckt. Den Abend und die Nacht, die dem müden Wanderer hoffentlich die ersehnte Ruhe bringt.

Im dritten Teil singen wir zur Ehre Gottes den «Irischen Segenswunsch» ein Volkslied, bear-

beitet für Männerchor, und das «Vater unser», von Gotthilf Fischer, das von unserem ehemaligen Dirigenten Heinz Winkler für Männerchor bearbeitet wurde.

Mit einem Strauss fröhlicher Lieder und dem Thurgauerlied, das den wunderschönen Sommer unserer Heimat besingt, wollen wir den Konzertabend beschliessen.

Zwischen den Blöcken werden unsere Dirigentin Ute Rendar am E-Piano und Frau Anita Freund am Saxophon die Zuhörer bestens unterhalten.

Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und unterhaltsame Stunde verbringen zu dürfen und laden Sie alle dazu herzlich ein. ●

Männerchor Romanshorn

Marktplatz

9. Romanshorner Ostermarkt

Am Samstag, 8. März 2008 findet der 9. Romanshorner Ostermarkt statt.

Er findet wieder auf dem Bodanparkplatz statt. Bei schlechter Witterung im Bodan-saal. Verkauft werden handwerklich hergestellte Produkte von Institutionen, Vereinen und Privaten.

Falls noch jemand Interesse hat, sich am Markt als Teilnehmer zu beteiligen, melde sich bis 9. Februar 2008 bei: Daniela Scherrer, Mattenweg 2, Romanshorn, Telefon 071 461 28 18. ●

Daniela Scherrer

RAIFFEISEN

Vorsorgeplan 3: 2½% Zins

Zukunft sichern und Steuern sparen

Romanshorner Agenda

18. Januar bis 25. Januar 2008

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Betula Laufftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3

Freitag, 18. Januar

– «Gori Vatra», 19.30 Uhr, Kino Modern, IG für feines Kino und Kino Modern

Samstag, 19. Januar

– Heimspiel HCR, 13.00 Uhr, Kantihalle, HCR
– 27. Jassturnier, 14.00 Uhr, Schulhaus Bergli, Salmsach, Postsportverein
– Konzert mit Unterhaltungsmusik, 20.00 Uhr, Bodansaal, Musikverein
– THL-Match, 19.45 Uhr, EZO, EHC Tatankas
– Crescendo con Spirito, 20.00 Uhr, Begegnungszentrum Rebgarten

Sonntag, 20. Januar

– Pfarreinsetzung Trix Gretler und Thomas Bornhauser, 10.15 Uhr, evang. Kirche, Evang. Kirchgemeinde
– FaGoDi Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten (evtl. Taufe), 10.15 Uhr, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
– Aufführung Musical Chilämüs, 14.00 Uhr, Pfarreiheim, Kath. Kirchgemeinde
– Konzert Männerchor Romanshorn, 17.00 Uhr, Alte Kirche, Männerchor

Montag, 21. Januar

– Budgetgemeinde Politische Gemeinde, 20.00 Uhr, Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Dienstag, 22. Januar

– Bastelgruppe, 14.00 Uhr, Untizimmer, Kath. Kirchgemeinde
– Daratt – ein Nachdenken über Vergebung und Versöhnung, 20.15 Uhr, Kino Modern

Mittwoch, 23. Januar

– Budgetgemeinde, 20.00 Uhr, Untergeschoss, Kath. Kirchgemeinde
– Daratt – ein Nachdenken über Vergebung und Versöhnung, 20.15 Uhr, Kino Modern

Freitag, 25. Januar

– Biblos – Atelier für 5.- und 6.-Klässler, 18.15 Uhr, Kaplanei, Kath. Kirchgemeinde
– Professionelle Medienarbeit für Privatpersonen, 20.00 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Akademie für Narbentherapie
– Fridaynight-Music, 20.30 Uhr, Bistro Panem
– Romishorner Narre-Obig, 20.00 Uhr, Bodansaal, Romishorner Fasnacht

Einträge für die Agenda mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter bitte an touristik@romanshorn.ch melden.



Freitag, 18. Januar: 16.30 Uhr, Frigitzhüsli. 18.30 Uhr, teenie.

Samstag, 19. Januar: 14.00 Uhr, CEVI-Jungschar.

Sonntag, 20. Januar: 9.00 Uhr, Amtseinsetzung von Pfrn. Trix Gretler und Pfr. Thomas Bornhauser durch Dekan Hans Ulrich Hug in Romanshorn. Mit Kantorei Romanshorn und Kirchenchor Salmsach. Orgel: Annedore Neufeld. Kollekteziel: Christliche Ostmission, Menschenhandel. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus. Kinderprogramm. Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59.

Veranstaltungen in der Woche

Montag, 21. Januar: 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche.

Dienstag, 22. Januar: 18.30 Uhr, Jugendchor. 19.30 Uhr, Fago.

Mittwoch, 23. Januar: 12.00 Uhr, Mittagsplausch, 071 463 46 05. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim Romanshorn. 20.00 Uhr, Diavortrag Kinderheim Selam, Äthiopien.

Donnerstag, 24. Januar: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana, Salmsach. 16.15 Uhr, Fiire mit de Chline.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt**. 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstr. 11, 8599 Salmsach, **Telefon 071 463 41 68**, Fax 071 463 41 67, peter_bachofner@bluewin.ch

Gitarrenunterricht für Einsteiger und Fortgeschrittene. Von kinderleicht bis ganz schön stark. Fr. 45.–/Std. **Gratis-Probeklektion** unter Telefon 071 461 21 61.

Zu vermieten

Nach Vereinbarung, **4-Zimmerwohnung**, renoviert, Laminatböden, Geschirrspüler, Waschmaschine, ruhige, sonnige Lage. Telefon 071 411 58 73.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**



Eiszeit (Foto: Susi Fäh)



ZWEIMONATLICH

Qualitäts-Büromaterial
zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Hit». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck

SEEBLICK

Feuer für
Ihren Verkauf.



Nur mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 5000 Haus-
haltungen von
Romanshorn
und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

SEEBLICK

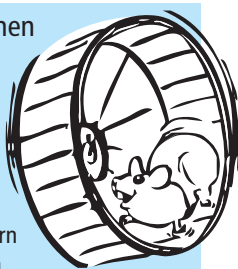
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen
Sie alle 5000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:

Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



preis
LASS NACH!

Fr. 20.-

Bastel-Wundertüten
Boutique-Wundertüten
Kinder-Wundertüten

Warenwert bis Fr. 60.-

s'hät solangs hät



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn, Telefon 071 460 04 85

ROMANSHORNER Kultur spaziergang

Wir laden Sie herzlich zum Kultur-
spaziergang in Romanshorn ein.

Samstag, 2. Februar 2008

um 14.00 Uhr (bei jeder Witterung)

**Treffpunkt ist beim ASCO-
Brunnen im Seepark Romanshorn.**

Der Spaziergang dauert etwa zwei
Stunden und wird von Max Tobler
angeführt. Die Teilnahme ist für
alle kostenlos.

Kontakt: Stadtmarketing Romans-
horn, 071 466 83 31 oder E-Mail an
stadtmarketing@romanshorn.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

GEMEINDE ROMANSHORN

Organisiert durch:
Kulturkommission Romanshorn
www.romanshorn.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

